

Bad Soden, Deutschland, 06 April 2018

Messer baut sein CO₂-Geschäft aus

Beim größten privat geführten Industriegasespezialisten lag der Fokus 2017 unter anderem auf dem Ausbau des CO₂-Geschäfts. In Bulgarien und Bosnien-Herzegowina investierte Messer insgesamt 2,85 Millionen Euro in zwei neue Produktionsanlagen. Jetzt wurden beide in Betrieb genommen.

Im bulgarischen Katunitza, nahm Messer eine Anlage mit einer Kapazität von fast einer Tonne pro Stunde in Betrieb. Der Industriegasehersteller gewinnt das CO₂ aus der Abluft einer Ethanol-Produktion, um es wiederzuverwerten. Viele industrielle Prozesse scheiden CO₂ aus. In Rückgewinnungsanlagen wird das Gas entnommen bevor es entweicht, in mehreren Schritten gereinigt und so für die Wiederverwendung aufbereitet. Katunitza liegt im Zentrum Bulgariens; durch diese Investition in Höhe von 350 Tausend Euro optimiert Messer seine Logistik in Bulgarien und kann so die Transportkosten senken und Kunden schneller beliefern.

Auch in Bosnien-Herzegowina investierte Messer in den Ausbau des CO₂-Geschäfts: Eine neue Anlage in Sočkovac erhöht die bisherige Kapazität von 0,85 Tonnen Kohlendioxid in der Stunde um gleich zwei Tonnen pro Stunde. Die Investition betrug mehr als 2,5 Millionen Euro und ermöglicht den Export von CO₂ in die Nachbarländer. Die Produktion und Lagerung sowie das Transportsystem erfüllen die hohen Standards der Lebensmittelindustrie und sind nach HACCP (**H**azard **A**nalysis and **C**ritical **C**ontrol **P**oints) und FSSC 22000 (Food Safety System Certification) zertifiziert.

<https://newsroom.messergroup.com/de/messer-baut-sein-co2-geschaeft-aus/>

Kontakte

Angela Giesen	Diana Buss
Manager Communications	Senior Vice President, Corporate Communications
angela.giesen@messergroup.com	diana.buss@messergroup.com
+49 2151 7811-331	+49 2151 7811-251
+49 174 3281184	+49 173 5405045